

Anzeigebblatt

für die Erzdiocese Freiburg.

Nro. 14.

Mittwoch, den 17. August

1887.

Die Maria=Victoria=Stiftung in Offenburg betr.

Nr. 6204. Aus der Maria=Victoria=Stiftung in dem Lehr= und Erziehungs=Institute Offenburg sind zwei von unserer Verleihung abhängige Freiplätze für Mädchen aus den vormalig österreichischen Landestheilen auf den 1. October d. J. wieder zu vergeben.

Die Bewerberinnen um diese Freiplätze, welche bezüglich ihres Alters nicht unter 12 und nicht über 16 Jahre zählen sollen, haben sich mit ihren Bittschriften unter Beilegung der erforderlichen Geburts=, Tauf=, Schul=, Sitten= und Vermögenszeugnissen innerhalb vier Wochen an das Erzbischöfliche Ordinariat zu wenden. Dieses Ausschreiben wollen die Hochwürdigsten Seelsorger der Pfarrorte in den vormalig österreichischen Landestheilen von der Kanzel oder in anderer ihnen zweckdienlich scheinenden Weise ihren Gemeinden zur Kenntniß bringen.

Freiburg, den 28. Juli 1887.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Pfründeausschreiben.

Nachstehende Pfründen werden anmit zur Bewerbung ausgeschrieben:

I.

Burbach, Decanats Ettlingen, mit einem Einkommen von 2432 M. ausschließlich 99 M. 97 S Anniversargebühren, und mit der Verbindlichkeit, einen Vicar zu halten und zwei Provisoriums=schulden an den Heiligenfond Marxzell von zusammen circa 800 M. durch eine jährliche Zahlung von 100 M. auf Kapital und 4¹/₂% Zins zu tilgen.

Denkingen, Decanats Linzgau, mit einem Einkommen von 1204 M. nebst 98 M. 23 S für Abhaltung der Anniversarien und der auf der Pfründe selbst ruhenden hl. Messen.

Ivesheim, Decanats Heidelberg, mit einem Einkommen von 1403 M. nebst 88 M. 34 S Anniversargebühren.

Luttingen, Decanats Waldshut, mit einem Einkommen von 3966 M. nebst 92 M. 76 S Anniversargebühren und mit der Verbindlichkeit, verschiedene Provisoriums=schulden von circa 1250 M. durch eine jährliche auf Zins und Kapital zu verrecknende Zahlung von 200 M. zu tilgen und für die Dauer von 10 Jahren an den Pfarrhausbau= fond in Luttingen eine jährliche Abgabe von 600 M. zu entrichten.

Die Bewerber um diese Pfründen haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königl. Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Präsentation von Seiten Allerhöchst desselben innerhalb sechs Wochen bei Großherzoglichem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts einzureichen.

II.

Uglafterhausen, Decanats Waibstadt, mit einem Einkommen von 1580 M. nebst 24 M. 86 S Anniversargebühren.

Bisingen, Decanats Hechingen, mit einem Einkommen von circa 1500 *M.*

Die Bewerber um diese Pfründen haben sich innerhalb sechs Wochen mit ihren mit den erforderlichen Zeugnissen belegten Bittgesuchen um Verleihung durch ihre vorgelegten Decanate an Seine Excellenz, den Hochwürdigsten Herrn Erzbischof zu wenden.

III.

Rickenbach, Decanats Wiesenthal, mit einem Einkommen von 2855 *M.* und mit der Verpflichtung, zwei Vicare zu halten. Die Anniversargebühren betragen 178 *M.* 37 *S.*, worunter 57 *M.* 27 *S.* für Abhaltung der auf der Pfründe selbst ruhenden Stiftungsmessen.

Die Bewerber um diese der Terna unterworfenen Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Designation von Seiten Allerhöchst desselben innerhalb sechs Wochen durch ihre vorgelegten Decanate bei Großherzoglichem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts einzureichen.

IV.

Einhart, Decanats Sigmaringen, mit einem Einkommen von ungefähr 2300 *M.*

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Ihre Königliche Hoheit die Frau Erbprinzessin Helena von Thurn und Taxis, Herzogin von Bayern, als der Vormünderin Sr. Durchlaucht des Fürsten Albert Maria Lamoral von Thurn und Taxis gerichteten Bittgesuche innerhalb vier Wochen durch ihre vorgelegten Decanate an die Fürstlich Thurn und Taxis'sche Rentkammer in Obermarchthal einzureichen.

V.

Stein, Decanats Hechingen, mit einem Einkommen von 1800 *M.*

Thalheim, Decanats Sigmaringen, mit einem Einkommen von 1400.

Biengen, Decanats Sigmaringen, Kaplanei, mit einem Einkommen von circa 1500 *M.* ohne Anniversarien und Stollgebühren.

Die Bewerber um diese Pfründen haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Hoheit den Fürsten Leopold von Hohenzollern gerichteten Gesuche um Präsentation binnen vier Wochen bei der Fürstlich Hohenzollern'schen Hofkammer in Sigmaringen einzureichen.

Pfründebefetzungen.

Seine Königliche Hoheit der Durchlauchtigste Großherzog haben aus der Zahl der von dem Erzbischöflichen Ordinariate in Vorschlag gebrachten drei Bewerber den bisherigen Kaplaneiverweser Ignaz Stapf in Lauda auf die Pfarrei Impfingen, Decanats Lauda, designirt und hat derselbe den 14. Juli l. J. die canonische Institution erhalten.

Seine Königliche Hoheit der Durchlauchtigste Großherzog haben aus der Zahl der von dem Erzbischöflichen Ordinariate in Vorschlag gebrachten drei Bewerber den bisherigen Pfarrer Albin Schlachter in Mudau auf die Pfarrei Grombach, Decanats Waiblingen, designirt und hat derselbe den 4. August l. J. die canonische Institution erhalten.

Seine Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof Johannes Christian haben unterm 4. August l. J. den Hochwürdigsten Herrn Pfarrer Ludwig Jung, z. B. in Neusatz, zum Erzbischöflichen Geistlichen Rath ad honorem ernannt.

Versetzungen.

- Den 22. Juli: Friedrich Alois Schell, Pfarrverweser in Fautenbach i. g. E. nach Steinbach, Decanats Wallbüdn.
Leopold Schappacher, Vicar in Wallbüdn als Pfarrverweser nach Fautenbach.
- Den 28. Juli: Vinzens Duttlinger, Pfarrer in Fürstenberg mit Abjenzbeuilligung als Pfarrverweser nach Hecklingen.
- Den 11. Aug.: August Eckhard, Kaplaneiverweser in Stühlingen als Pfarrverweser nach Dingelsdorf.
Wilhelm Lehmann, Vicar in Desfringen als Kaplaneiverweser nach Stühlingen.

Mesner- und Organistendienst-Versetzungen.

Von dem Erzbischöflichen Ordinariat wurden als Mesner, Glöckner und Organisten bestätigt:

- Den 17. März: Maurer Fridolin Fink als Mesner an der Filialkapelle in Schlatt u. R.
- Den 6. April: Aufseher Michael Gleißner als Mesner und Glöckner an der St. Michaelskapelle in Kiegel.
- Den 26. Mai: Tagelöhner Silvester Fischer als Mesner und Glöckner an der Filialkirche zu Unterschwandorf.
- Den 23. Juni: Hauptlehrer Wilhelm Ostertag als Organist an der Pfarrkirche zu Gündelwangen.
Hauptlehrer Karl Scheppe als Organist an der Pfarrkirche zu Litzelstetten.
Hauptlehrer Leopold Menges als Organist an der Pfarrkirche zu Balg.
- Den 7. Juli: Landwirth Josef Heck als Mesner und Glöckner an der Filialkirche zu Illingen.
Landwirth Paul Schmidt als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche zu Seckach.
- Den 14. Juli: Hauptlehrer Reinhold Hepting als Organist an der Pfarrkirche zu Eschbach, Decanats Breisach.

Fromme Stiftungen.

Zum Kirchenfond Hepbach 680 M. von dem † Pfarrer Joh. Bapt. Hagg zu zwei Seelenämtern für den Stifter und seine †† Familienangehörigen mit Almosen an diejenigen Armen, welche denselben beiwohnen.

Zur Heiligenpflege in Bingen, Decanats Sigmaringen 100 M. von Anna Maria Hieble geb. Schmid zu einer hl. Messe für sich und ihren † Ehemann Jakob Hieble.

Zur Heiligenpflege in Schlatt (Pfarrei Jungingen) 150 M. von Barbara Schuler zu einer hl. Messe für ihren

† Ehemann Matthäus Schuler und nach ihrem Tode auch für sich selbst.

Zum Kapellenfond im Haus Nazareth in Sigmaringen 500 M. vom † Geistl. Rath Regens Lender zu einem Jahrtag für den Stifter.

In den Pfarrfond Krauchenwies 100 M. von Josef Enzenroß zu einer hl. Messe für seine zwei †† Ehefrauen Antonia Schneider und Maria Anna Griemer, für seine †† Eltern und Kinder und s. Z. auch für sich selbst.

Zur Heiligenpflege in Oberschmeien 100 M. von Johann Holderied zu einem „Kaplan Holderied'schen Jahrtag.“